

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

Wh 52

Ra 34

(bleibt frei)

Genehmigungsvermerk
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-760/4.

1. Fragebogen

Ort der Mundart: Bemmu 1. Form

Kreis: Westhavelland

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache: _____

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern

a) das grammatische Geschlecht


b) die Mehrzahlform

bei Tätigkeitswörtern

a) die Nennform (Infinitiv)

b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name <u>Huxelorf</u>	Name <u>Kochknecht</u>
Vorname <u>Herrmann</u>	Vorname <u>Kochknecht</u>
Wann geboren <u>8.9.83</u>	Geburtsort <u>Müsterbusch/Khld</u>
Beruf <u>Risenbecker</u>	Wann geboren <u>2.4.20</u>
Anschrift <u>Bemmu/Westhavelland</u>	Beruf <u>Lehrer</u>
Aufgezeichnet <u>Mehz</u> <u>1950</u> (Monat) (Jahr)	Seit wann im Ort <u>1947</u>
Wieviel Einwohner hatte der Ort im Jahre 1939 <u>310</u> im Jahre 1949 <u>632</u>	Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile
Hat der Ort eine eigene Schule? <u>ja</u>	Ausbauten <u>/</u>
Eine eigene Kirche? <u>ja</u>	Siedlungen <u>Sportlerberg</u>
Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?	Sonstiges <u>/</u>
die Einwohner zur Kirche?	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>die Miere, Mieren</u> b) <u>die Ameise, Mieren</u>
2. der Bienenschwarm	<u>der Bienenschwarm,</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	 <u>der Bienenkorb, Bienenkörbe</u>
4. das Bienenhaus	<u>das Bienenhaus,</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	
6. der Regenwurm	<u>die Pileuke, Pileuken</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>der Laubfrosch</u> b) <u>die Paeuse, Paeusen</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>die Kulewappe, Kulewappen</u>
10. die Kröte	<u>die Kröte, Kröten</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>die Schlang.</u> <u>Kruscher, Adeler, die - Adeler,</u> <u>Blüelschleiche - Blüelschlöpe - Blüelschlöpen</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>der Bleuwippstert, Bleuwippsterte,</u>
13. der Storch klappert laut	<u>Knappener, der Knappener,</u>
14. Reime vom Storch	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	die Schlüsselblume, - blumen.
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	der Schnittlauch
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	der Flieder
19. der Holunder (Sambucus nigra)	
20. Tee von der Holunderblüte	der Fliedertee
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	der Kattenstert
22. der Klee (Trifolium)	der Klee
23. die Quecke (Triticum repens)	die Pöhm
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhoh	a) die Kiön, Kiönen, b) die Fichte - Fichten.
25. die Erle (Alnus)	die Else, Elen.
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) die Bäsime, Bäsimeen b) die Waldbäsime -
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	die Kutecke - Kutecken.
28. der Pfefferling (Chatharicus cibarius)	der Peppertüüz, Peppertüüze
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) die Seerplumpe, plumpen. b) " "
30. die Salweide (Salix caprea)	die Salweike - Salweiken

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Ihre Kleine ist sie wählerisch (im Essen)
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	Die Abwaschwanne ist bis am Rand voll mit Erbsen.
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle so zusammen nicht dicht.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	Die Mädchen stricken und die Jungen lernen.
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	Der Pfarrer wohnt bei der Kirche
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Sieh nur eine Schwärzele da hinten bei der Wäsewüggel zwischen den Rohrkolben.
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unsere Großmutter hat einen Korb voll Pilze gesammelt
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag ein grünes Lebkuchenbrot
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Speck in ne Butterfalle ein und holts in rein.
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	Der Maulwurf hat gruben in die Wiese gemacht.
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	Die Zwiebeln liegen unter Deck und sollen trocknen.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Für verschiedene Wörter gibt es in unserem Ort keine eigene Aussprache, diese Wörter sind ohne Änderung von Hochdeutsch übernommen worden. Es handelt sich in der Hauptsache bei diesen Wörtern um die, die in der Umgebung des Ortes sehr nicht oder nur selten vorkommen.